

1a) Was ist „Alte Geschichte“? Beschreiben Sie die Alte Geschichte als Teildisziplin der Geschichtswissenschaft.

- behandelt den Mittelmeerraum im Zeitraum der Antike aus allen Perspektiven (z.B. Geschlechtergeschichte, Ernährungsgeschichte, Kindheitsgeschichte)
- Grundlage: griechische und lateinische Quellen (z.B. philologische Quellen, archäologische Quellen, numismatische Quellen, epigraphische Quellen)
- Hauptsächlich Altgriech. - Und Latein – Schriften
- Griech. Röm. Periode
- Dark Ages – Zeit der Quellenarmut
- Beginn: Archaik – beginnt mit Übernahme des phönikischen Alphabets im griech. Raum (8. Jh v. Chr.)
- Früheste Schriftquellen in griech. Sprache: Epen Homers und Hesiods
- Klassik löst Archaik ab: beginnt mit Perserkriege (500-479 v. Chr.), deren Auslöser ionischer Aufstand (500/499 v. Chr.)
- Hellenismus
- à römische Republik:
 - o Frühe Republik
 - o Mittlere Republik
 - o Späte Republik
- Prinzipat/ Römische Kaiserzeit (27 v. Chr.-284 n. Chr.)

1.b) Was ist Geschlechtergeschichte? Skizzieren Sie Methoden der Geschlechtergeschichte.

Geschlechtergeschichte:

- Handlungsspielräume der (mindestens) zwei Geschlechter ihre Zuschreibungen und gesellschaftlichen Konstruktionen in der Vergangenheit und retrospektivischen Bildern
- seit frühen Siebziger Jahren Gegenstand wissenschaftlicher Überlegungen (Geschlechterdifferenz)
- weiterer Diskurs: Trennung in Sex und Gender

Methodische Besonderheiten:

- Beruht auf Frauengeschichte, einige Frauen in männerdominierten Berufen fühlten sich unerkant, brachten auch Männer und andere Geschlechtsidentitäten mit ein
- Entwicklung von Anfang der Aufzeichnungen an
- Wert auf Beziehung zwischen den Geschlechtern
- Was hat das Geschlecht mit dem Ganzen zu tun – historische Daten
- Auch soziale Schichten mit einbezogen
- Frage nach Veränderung der Rollenbilder, Identifikation

1.c)

- Beispielsweise die Frage nach Veränderung der Rollenbilder und allgemeiner geschlechtlicher Stereotypen
- Wagner-Hasel, Beate: Antike Welten. Kultur und Geschichte, Frankfurt/ New York, (Hrsg.) Campus Verlag, 2017 (Historische Einführungen, Band 18)
- Thompson, James C.: Women in the ancient world. The status role and daily life of women in the ancient civilizations of Egypt, Rome, Athens, Israel and Babylonia, in: Women In The Ancient World, Stand<http://www.womenintheancientworld.com/>
- Walter, Uwe: Politische Ordnung in der römischen Republik, München 2017 (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antik Band 6)
- El-Mansy, Aliyah; Köstner, Elena; Wohlthat, C. Urs: Frauen in Kulturen der römischen Kaiserzeit. Interdependenz und Gender in Fallstudien, Gutenberg, (Hrsg.) Computus Druck Satz & Verlag, 2019 - VIII

2.a) Entscheiden Sie anhand der Form der Literaturangaben, um welche Gattung (Monografie, Aufsatz in einem Sammelband, Aufsatz in einer Zeitschrift, Lexikonartikel) wissenschaftlicher Literatur es sich handelt.

1-Monografie

2-Aufsatz in einer Fachzeitschrift

3-Monografie

4-Aufsatz in einem Sammelband

5-Onlineartikel

2.b)

1. Cohen 1991, S.ab
2. Schmitt-Pantel 1998, S.ab
3. Omitowoju 2002, S.ab
4. van Wees 2016, S.ab
5. Warlde s.v. Virtus, DNP online

2c)

AncSoc: Année Sociologique, Bibliotheque de philosophie contemporaine . Paris

BCH: Bulletin de correspondance hellénique. Paris

CIAnt: Classical Antiquity. Berkeley, Calif. (fait suite à CSCA)

CQ: Classical Quarterly. Oxford

JBAA: The Journal of the British Archaeological Association. London

MBHA: Münsterische Beiträge zur antiken Handelsgeschichte. St. Katharinen

2d) Erstellen Sie eine Literaturliste für eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema „Alexander der Große“. Ihre Literaturliste sollte insgesamt 10 Titel umfassen, darunter mind. ein Aufsatz aus einem Sammelband, ein Lexikonartikel, eine Monografie, ein Aufsatz aus einer Fachzeitschrift sowie zwei fremdsprachige Titel. Achten Sie darauf, wissenschaftliche Literatur auszuwählen und die richtige Zitierweise anzuwenden.

- Austin, Michael M.: Alexander the Great and the Macedonian Invasion of Asia, in: John Rich/Graham Shipley (Hrsg.): War and Society in the Greek World, London 1993, S. 197-223
- Badian, Ernst: Alexander the Great and the Greek Cities of Asia, in: Ancient Society and its Institutions. Studies presented to Victor Ehrenberg on his 75th birthday, Oxford 1966, S. 37-69
- Badian, Ernst: Alexander the Great, 1948-1967, in: The Classical World 65, 1971, S. 37ff. 77ff.
- Bosworth, A.Brian: Conquest and Empire. The Reign of Alexander the Great, Cambridge 1988
- Carney, Elizabeth D.: The Politics of Polygamy: Olimpias, Alexander and the death of Philip II, in: Historia 41, 1992, S. 169-189
- Gehrke, Hans-Joachim: Alexander der Große. Mythos macht Geschichte, in: Hartmann, A./Neumann, M. (Hrsg.): Mythen Europas. Schlüsselfiguren der Imagination, Regensburg 2004, S. 66-81

- Gehrke, Hans-Joachim: Alexander der Große, München (5. Auflage) 2009
- Jacoby F.: Kleitarchos (Nr. 137), in: Realencyclopädie der Klassischen Altertumswissenschaften XI 1, 1921, 622 ff.
- Reames-Zimmermann, Jeanne: An Atypical Affair? Alexander the Great, Hephæstion Amyntoros and the Nature of their Relationship, in: Ancient History Bulletin 13, 1999, S. 81-96

Aufgabe 3a)

Bei einer Quelle handelt es sich um Texte, Gegenstände oder Tatsachen, aus denen man Kenntnisse über die Vergangenheit gewinnen kann. Ebenso alles, was aus einer bestimmten/über eine bestimmte Zeit X erhalten geblieben ist und somit genutzt werden kann, um eine historische Aussage zu machen.

Quellen lassen sich in verschiedene Arten und Gattungen einteilen. Oberbegrifflich gibt es sog. Quellenarten, welche Quellen in Primär- und Sekundärquellen einteilen. Hierbei relevant ist der jeweilige Abstand zum Geschehen. So sind Primärquellen Quellen, welche direkt aus ihrer Zeit hinterlassen wurden, wie zum Beispiel die Nase Caesars selbst. Darstellungen, welche auf den nicht mehr existierenden/ findbaren Primärquellen beruhen und einen möglichst geringen zeitlichen Abstand zu diesen haben, definieren sich als Sekundärquelle. Beispielhaft steht hier die Darstellung der Nase Caesars an hinterlassenen Statuen und Büsten Caesars.

Quellenarten lassen sich gleichzeitig in der Intentionalität der Überlieferung unterscheiden. Man redet dabei von Überrest- & Traditionsquellen. Überrestquellen sind dabei unabsichtlich erhalten, d.h. der Urheber hat sein Werk ohne Überlieferungsanspruch erstellt. Beispielhaft hierfür sind Notizen, Skizzen, Akten, Verwaltungsdokumente, Alltagsgegenstände, Müll oder auch Einkaufszettel. Dahingegen sind Traditionsquellen mit der Intention der Überdauerung geschaffen worden. Solche sind zum Beispiel Denkmäler, Grabsteine, Geschichtswerke, Gedichte, Statuen und andere künstlerische Objekte. Die Unterscheidung, ob eine Quelle Traditions- & Überrestquelle ist kann man oft nicht eindeutig sagen und ist stark argumentationsabhängig.

Neben Quellenarten kann man Quellen aufgrund ihrer unterschiedlichen Beschaffenheit noch in verschiedene Quellengattungen unterteilen. Darunter: Literarische Quellen (Antike Dramen und Komödien, Gedichtschreibung etc.), Papyrologische Quellen (Verträge, Notizen etc.), Numismatische Quellen (normierte Metallstücke, s. Münzen, Metallstücke etc.), Archäologische Quellen (Tempel, Grabbauten etc.) oder Epigraphische Quellen (Grabinschriften, Bauinschriften, Bronzetafeln etc.).

3.b) Erstellen Sie eine Quellenliste zum Thema „Caesar“. Geben Sie insgesamt 10 Quellen an und davon jeweils mindestens zwei philologische, archäologische und numismatische Quellen. Zitieren Sie im Stil eines Quellenverzeichnisses.

Philologische Quellen: Caesars Schriften

“Der Bürgerkrieg: Lateinisch-deutsch -3. Auflage

(De bello civili)

“Gallischer Krieg” (De bello Gallico)

Numismatisch Quelle: didrachm Münze mit Julius Caesar Abbild: ex situ The British Museum, Museum Nummer 1913,0619., Registration Nummer 1913,0619.1, C&M Katalogs Nummer RE1 (162) (104) (162),(https://www.britishmuseum.org/collection/object/C_1913-0619-1, 16.01.2023)

Münzen mit Caesar imprägnierung

denarius Münze mit Elefant: ex situ The British Museum, Museum Nummer 1919,0213.1448, Registration Nummer 1919,0213.1448, https://www.britishmuseum.org/collection/object/C_1985-0421-18

Archäologisch Quellen: Skulptur: Gaius Julius Caesar (100- 44. v.Chr.),ex situ Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin- Brandenburg (2018) (<https://brandenburg.museum-digital.de/index.php?t=objekt&oges=38803>, 16.01.2023)

Skulptur: Caesar ohne Nase: ex situ The British Museum, Museum Nummer 1872,0605.1, Registration Nummer 1872,0605.1 (https://www.britishmuseum.org/collection/object/G_1872-0605-1,16.01.2023)

Glyptik: Schmuck Büste Julius Caesar, ex situ The British Museum, Museum Nummer 1867,0507.500, Registration Nummer 1867,0507.500 (https://www.britishmuseum.org/collection/object/G_1867-0507-500, 16.01.2023)

Toreutik: Armschmuck Julius Caesar: ex situ The British Museum, Museum Nummer 1978,1002.426, Registration number 1978,1002.426 (https://www.britishmuseum.org/collection/object/H_1978-1002-426, 16.01.2023)

Toreutik:Der Schild: ex situ The British Museum, Museum number 1884,0410.2, Registration number 1884,0410.2 (https://www.britishmuseum.org/collection/object/H_1884-0410-2, 16.01.2023)

Porträtkunst: Julius Caesar Büste: ex situ The British Museum, Museum number 1973,0419.46, Registration number 1973,0419.46, https://www.britishmuseum.org/collection/object/G_1973-0419-46

3. c) Lösen Sie die Abkürzungen folgender antiker Autoren und Werktitel auf:

- | | |
|---------------|---|
| - App. Numid. | -> Appianos Numidica |
| - Caes. civ. | -> Caesar de bello civili |
| - Hes. erg. | -> Hesiodos opera et dies (Erga kai Hemera) |
| - Hdt. | -> Herodotos |
| - Hom. Od. | -> Homeros Odyssee |
| - Liv. | -> Livius, ab urbe condita |
| - Pol. | -> Polybios |
| - Xen. Kyr. | -> Xenophon Cyropaideia |

4.) Wählen Sie eine der von Ihnen unter 3.b) aufgeführten Quellen und erstellen Sie eine Quellenkritik.

Das fragmentarische Sardonx-Cameo, in welches eine Porträtbüste von Julius Caesar eingraviert ist, wurde 1867 dem vorherigen Besitzer Louis, Duc de Blacas d'Aulups vom Britischen Museum abgekauft. Im Britischen Museum befindet sich das Schmuckstück im Griechisch- Römischen Abteil.

Die Inventar- Nummer lautet 1867,0507.500 und lokalisiert wird es in G70/dc8 G70/dc8.
Das Schmuckstück besteht aus einem Edelstein der von Hand bearbeitet wurde, so dass eine
Porträtbüste von Julius Caesar erkennbar ist. Auffällig ist das Caesar mit einer Nase dargestellt wurde,
welche öfter fehlt. Es besteht aus Sardonyx und hat eine Höhe 3,40cm und hat eine Länge von
3.60cm. Und wurde wahrscheinlich zwischen 14-50 produziert.
Ansonsten ist der Gegenstand gut erhalten.